

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jörn Wunderlich, Yvonne Ploetz und der Fraktion DIE LINKE.

Alleinerziehende Frauen und Armut

Die soziale Absicherung alleinerziehender Familien in der Bundesrepublik Deutschland ist unzureichend. Im europäischen Vergleich bildet die Bundesrepublik Deutschland sogar „das Schlusslicht“, so eine aktuelle Studie des Mannheimer Zentrums für Europäische Sozialforschung (MZES) zu „Familiären Risikogruppen“ (2013). Laut Studie leben in Deutschland fast zwei Drittel der Alleinerziehenden unter der Armutsgrenze – 30 Prozent der Alleinerziehenden sind nicht erwerbstätig, 35 Prozent beziehen einen Niedriglohn.

In der Bundesrepublik Deutschland sind Alleinerziehende zu 90 Prozent Frauen. Sie sind besonders von Armut bedroht und überdurchschnittlich häufig auf Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (Hartz IV) angewiesen: wegen Erwerbslosigkeit, zu niedriger Erwerbsbeteiligung oder der generell schlechteren Bezahlung in den sogenannten typischen Frauenberufen. Aber auch nach staatlichen Transfers bleibe rund die Hälfte aller erwerbslosen Alleinerziehenden in Deutschland unter der Armutsgrenze von 50 Prozent des nationalen Median-Haushaltseinkommens (Böckler Impuls Ausgabe 12/2013). Ein Ausbau der sozialen Sicherung für nichterwerbstätige und geringverdienende alleinerziehende Frauen steht daher dringend an; ebenso eine bessere Integration ins Erwerbsleben. Die Programme der Bundesregierung, die Alleinerziehende auf ihrem Weg ins Berufsleben unterstützen sollen, verfestigen oft Rollenklischees und vermitteln Frauen zu oft in niedrig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele alleinerziehende Frauen gibt es in Deutschland?

Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen von alleinerziehenden Frauen, und wie verteilt sich dies für alle alleinerziehende Frauen auf die Kategorien: unter 500, 500 bis 900, 900 bis 1 300, 1 300 bis 1 500, 1 500 bis 1 700, 1 700 bis 2 000, 2 000 bis 2 600, 2 600 bis 3 200, 3 200 bis 4 500, 4 500 Euro und mehr (bitte im Vergleich zu den Jahren 1990, 2000, 2010 und 2012)?

2. Wie viele alleinerziehende Männer gibt es in Deutschland?

Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen von alleinerziehenden Männern, und wie verteilt sich dies für alle alleinerziehende Männer auf die Kategorien: unter 500, 500 bis 900, 900 bis 1 300, 1 300 bis 1 500, 1 500 bis 1 700, 1 700 bis 2 000, 2 000 bis 2 600, 2 600 bis 3 200, 3 200 bis 4 500, 4 500 Euro und mehr (bitte im Vergleich zu den Jahren 1990, 2000, 2010 und 2012)?

3. Wie hoch ist das durchschnittliche Einkommen in Deutschland, und wie viel Prozent dieses durchschnittlichen Einkommens steht alleinerziehenden Frauen zur Verfügung (bitte im Vergleich zu den Jahren 1990, 2000, 2010 und 2012)?
4. Wie hoch ist die Armutsquote derzeit in Deutschland für alle Haushalte, und wie hoch ist sie bei alleinerziehenden Frauen (bitte im Vergleich zu den Jahren 1990, 2000, 2010 und 2012)?
5. Wie verteilt sich die Erwerbstätigenquote bei alleinerziehenden Frauen (bitte nach Frauen mit Kindern unter 3 Jahren, 3 bis unter 6 Jahren, 6 bis unter 10 Jahren, 10 Jahren und älter sowie nach Vollzeit und Teilzeit aufschlüsseln, im Vergleich zu den Jahren 1990, 2000, 2010 und 2012)?
6. Wie viele alleinerziehende Frauen gehen einer Erwerbsarbeit nach?
Und wenn ja, in welcher Branche arbeiten die Frauen (bitte nach Vollzeit und Teilzeit aufschlüsseln sowie nach Bundesländern und im Vergleich zu den Jahren 1990, 2000, 2010 und 2012)?
7. Durch welche staatlichen Leistungen werden alleinerziehende Frauen unterstützt?
Wie hoch sind die Auszahlungen der staatlichen Leistungen (bitte die einzelnen Leistungen aufzählen)?
8. Wie verteilt sich die Selbständigenquote bei alleinerziehenden Frauen (bitte nach Frauen mit Kindern unter 3 Jahren, 3 bis unter 6 Jahren, 6 bis unter 10 Jahren, 10 Jahren und älter, sowie nach Vollzeit und Teilzeit aufschlüsseln, im Vergleich zu den Jahren 1990, 2000, 2010 und 2012)?
9. Wie viele alleinerziehende Frauen sind selbständig (bitte nach Unternehmensformen aufschlüsseln)?
Und wenn ja, in welcher Branche arbeiten sie selbständig?
Wie hoch ist der durchschnittliche Verdienst einer alleinerziehenden Frau, die selbständig ist?
10. Wie viele alleinerziehende Frauen müssen mit staatlichen Transferleistungen ihren Lebensunterhalt aufstocken (bitte nach Leistungen wie z. B. Unterhaltsvorschuss, Hartz IV usw. aufschlüsseln)?
11. Wie lange beziehen alleinerziehende Frauen Transferleistungen?
12. Welche Maßnahmen oder Förderprogramme hat die Bundesregierung gestartet, um alleinerziehende Frauen besser zu unterstützen, und welche messbaren Erfolge konnten damit erzielt werden?
Welche Bedingungen will die Bundesregierung für alleinerziehende Frauen schaffen?
13. Wie verteilt sich der Anteil der Frauen, die alleinerziehend sind, auf die Altersgruppen (bitte aufschlüsseln für unter 25-Jährige, 25 bis 35, 35 bis 45, 45 bis 55, 55 bis 65, 65 bis 75, 75 bis 85, älter als 85 Jahre)?
Welche Schlüsse zieht die Bundesregierung daraus?
14. Wie viele alleinerziehende Frauen müssen einen Unterhaltsvorschuss beziehen, und in welcher Höhe?
Wie viele Anträge auf Unterhaltsvorschuss wurden 2012 abgelehnt, und warum?
15. Wie hoch wäre bei einer „Modellfamilie“ der Bedarf nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)?

16. Wie hoch müsste das Bruttomonatseinkommen aus einer Erwerbstätigkeit der Mutter sein, damit sich die Familie inklusive Kinderzuschlag, Unterhaltsvorschuss, Kindergeld und Wohngeld aus der Bedürftigkeit im Sinne des SGB II lösen könnte (wie hoch wäre dann das verfügbare Einkommen)?

Wie hoch wäre die Bruttoentgeltschwelle im gleichen Fall, wenn kein Unterhaltsvorschuss beantragt worden wäre (wie hoch wäre dann das verfügbare Einkommen)?

17. Wie viele Menschen konnten mit Hilfe der Aktion „Ich bin gut“ vom Jobcenter in eine feste Anstellung vermittelt werden?

Wie viele alleinerziehende Frauen wurden vermittelt, und in welche Berufe?

18. Welche Agentur hat das Konzept für die Aktion „Ich bin gut“ erstellt, und wie viel hat dies gekostet?

19. Wie viele alleinerziehende Frauen wurden 2012 darin unterstützt, ihren Schulabschluss nachzuholen oder zu verbessern, und mit welchen Maßnahmen wurden sie unterstützt?

20. Wie viele alleinerziehende Frauen wurden 2012 darin unterstützt, ihre Ausbildung zu beenden oder zu beginnen, und mit welchen Maßnahmen wurden sie unterstützt?

21. Wie viele alleinerziehende Frauen und Männer haben bisher eine Privatinsolvenz beantragt (bitte nach Männern und Frauen sowie Höhe der Verschuldung und Jahr der Privatinsolvenzbeantragung aufschlüsseln)?

22. Unter welchen gesundheitlichen Folgen leiden alleinerziehende Frauen auf Grund der Doppelbelastung von Familie und Beruf?

Wie lange verbleiben sie durchschnittlich im Krankenstand?

Welche Maßnahmen will die Bundesregierung ergreifen, um alleinerziehende Frauen zu entlasten?

23. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung zur Alterseinkommenssituation von Frauen, die längere Zeit alleinerziehend gewesen sind?

24. Wie hoch wäre der Rentenanspruch einer alleinerziehenden Frau, die 40 Erwerbsjahre einen Lohn in Höhe von 800 Euro brutto erhalten und drei Jahre Kindererziehungszeit genommen hat?

Berlin, den 18. Juli 2013

Dr. Gregor Gysi und Fraktion

